

SPECIALS

So 08.05.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
11.00 Studio
12.45 Studio

So 15.05.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

So 22.05.

12.00 Großer Saal

12.15 votiv3
12.30 Studio

So 29.05.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

Di 10.05., 11.00

Di 10.05., 11.15

Di 24.05., 11.00

Di 24.05., 11.15

Di 03.05.

FILMFRÜHSTÜCK

PINA

Kino der Regionen: WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS

**Kino der Regionen: HALBE TREPPE
IN IHREN AUGEN**

TAMARA DREWE

**Kino der Regionen: WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT
DAS LABYRINTH DER WÖRTER**

**Kino der Regionen: UNCLE BOONMEE WHO CAN RECALL
HIS PAST LIVES**

**Bob Dylan zum 70er: I'M NOT THERE
TAMARA DREWE**

**YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER
22 BULLETS**

Bob Dylan zum 70er: I'M NOT THERE

BABYKINO

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys

**DAS LABYRINTH DER WÖRTER
IN IHREN AUGEN**

**POLL
ALMANYA**

AUGENBLICKE 2011

Kurzfilmprogramm

Deutschland/Australien/Argentinien/Schottland 2008/09, 111 Minuten

Mit AUGENBLICKE wird vor allem jungen FilmautorInnen ein Forum für die Präsentation ihrer neueren, oft preisgekrönten Produktionen geschaffen. Diese Filme sind – aufgrund ihrer dramaturgischen Verdichtung – ästhetisch-künstlerisch zum Ausdruck gebrachte „Augenblicke“, eben „Zeichen der Zeit“, die – nicht selten nachhaltig und tief, oft aber sehr unterhaltsam – die Befindlichkeit der Menschen und der Gesellschaft widerspiegeln.

LATE NIGHT

Die erste Ausgabe der Late Night startet mit Russ Meyers wohl bekanntestem Film, FASTER, PUSSYCAT! KILL! KILL! (1967). Nach einer Show von und mit Tamara Mascara bedenden Teller mütze, Parker Ellis und automixis mit einem DJ-Set im Café des VOTIV KINOS den bunten Abend.
<http://www.votivkino.at/latenight/>

Fr. 13.5., 22.30 Uhr

VOTIV KINO
DEFFERATION

MAI 11

ALMANYA

POLL

ab 6. Mai

Ein Film von Chris Kraus

„Chris Kraus bereichert mit POLL die aktuelle deutsche Filmlandschaft um ein Stück opulentes, episches Erzählkino und beweist sich als Regisseur mit markanter eigener Handschrift.“ critic.de



Drehbuch
Chris Kraus

Kamera
Daniela Knapp

Schnitt
Uta Schmidt

Musik
Annette Focks

Mit
Paula Beer
Edgar Selge
Tambet Tuisk
Jeanette Hain
Richy Müller
Enno Trebs
Erwin Steinhauer
Michael Kreihsl
u. a.

Verleih in Österreich
filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Deutschland/Österreich/
Estland 2010
129 Minuten, Farbe
35 mm/Cinemascope
Dolby DTS

„Ein überwältigend schöner und wunderbar stimmiger Film. Edgar Selge spielt als Odas Vater die Rolle seines Lebens, Jeanette Hain, Richy Müller und Tambet Tuisk – alle großartig. Und Paula Beer als Oda ist nach Hannah Herzprung schon die zweite große Entdeckung von Chris Kraus. Sensationell gut!“ Arte

Juni 1914. Die 14-jährige Oda von Siering kehrt zu ihrer Familie an die baltische Ostseeküste zurück, wo Deutsche, Russen und Esten einander misstrauisch belauern. Oda begleitet die sterblichen Überreste ihrer Mutter, mit der sie bis zu deren Tod in Berlin lebte. Auf Poll, dem Gut der adeligen deutschbaltischen Familie, trifft das Mädchen auf eine Gesellschaft, die inmitten eines porösen Idylls ihrem Zusammenbruch entgegengeht. Ihr Vater Ebbo, ein verschrobener Arzt und Hirnforscher, widmet sich fanatisch seinen von der akademischen Lehre missachteten Studien; ihre somnambule Tante Milla ist in eine Affäre mit dem schroffen Verwalter Mechmershausen verstrickt; Cousin Paul, junger Kadett der russischen Armee, macht der herablassenden Verwandten ungeschickt den Hof. Als Oda in einem verlassenem Nebengebäude zufällig einen von zaristischen Truppen schwer verwundeten estnischen Anarchisten findet, beschließt sie, dem namenlosen

„POLL ist mitreißendes historisches Epos und poetische Liebesgeschichte zugleich. Paula Beer ist in ihrer ersten Hauptrolle das Kraftzentrum dieses Films. Das Szenenbild von Silke Buhr ist ebenso herausragend wie die für die große Leinwand komponierte Filmmusik von Annette Focks und die unglaublich atmosphärische Bildgestaltung von Daniela Knapp.“
The Hollywood Reporter

Verletzten, der sich nur „Schnaps“ nennt, zu helfen, was dramatische Konsequenzen für ihre Angehörigen und sie selbst haben könnte.

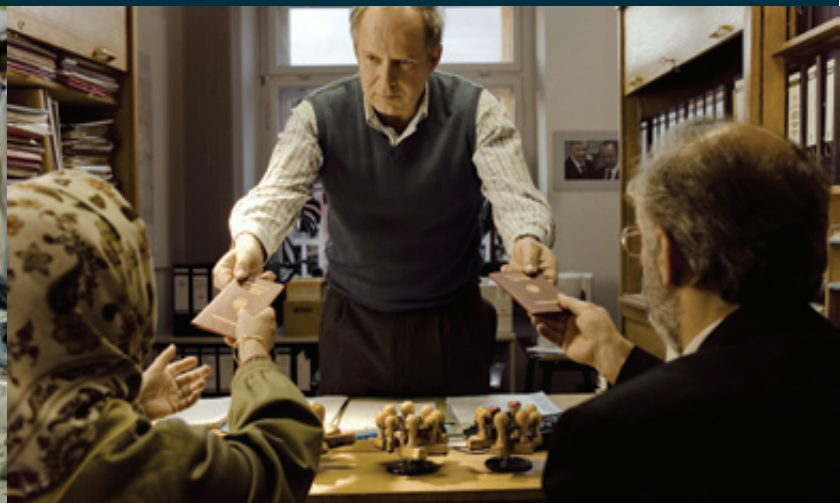
„Chris Kraus beeindruckt mit einem bildgewaltigen und epischen Drama von emotionaler Wucht. Gemeinsam mit seiner Kamerafrau Daniela Knapp schafft er eine in Deutschland seltene Kinomagie. Schon während seines Germanistikstudiums fiel ihm das Buch einer Oda Schaefer, geborene Kraus in die Hände – seine Großtante und schwarzes ‚sozialistisches‘ Schaf der Familie, die totgeschwiegen wurde. Kraus’ Neugier war geweckt, und er begann mit der Recherche. Der Film basiert lose auf den Memoiren der Frau, die er nicht mehr kennenlernte. Akribisch genau zeigt POLL eine bürgerliche Gesellschaft in Agonie, die erstickende Enge des Familienlebens, die rigide Erziehung zum Gehorsam, das Festhalten an Strukturen der autoritären Alten, die Sehnsucht der leise aufmuckenden Jungen nach Freiheit. Dem Regisseur von ‚Vier Minuten‘ gelang ein visuell außergewöhnlicher Film – da stimmt einfach alles, von der Besetzung über die Ausstattung bis zur fulminanten Kamera.“ (BR-online)

ALMANYA WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND

ab 13. Mai

Ein Film von Yasemin Samdereli

„Eine unglaublich rasante und sehr witzige Komödie über den multikulturellen Alltag jenseits aller Sarrazin-Debatten und über das doch recht harmonische Zusammenleben von Deutschen und Türken.“ Artechock



Drehbuch
Nesrin Samdereli
Yasemin Samdereli

Kamera
Ngo The Chau

Schnitt
Andrea Mertens

Musik
Gerd Baumann

Mit
Vedat Erincin
Fahri Yardim
Lilay Huser
Demet Gül
Rafael Koussouris
Aylin Tezel
Denis Moschitto
Petra Schmidt-Schaller
Aykut Kayacik
Aykut Vardar
Axel Milberg
Jule Ronstedt
Aglaia Szyszkowitz
Saskia Vester
u. a.

Verleih in Österreich
filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Deutschland 2010
97 Minuten, Farbe
35 mm/Cinemascope

„Ein urkomischer und dabei zutiefst rührender Film über das fortwährende Balancieren zwischen zwei Welten.“
BR-online

„Wer oder was bin ich eigentlich – Deutscher oder Türke?“ Diese Frage stellt sich der sechsjährige Cenk Yilmaz, als ihn beim Fußball weder seine türkischen noch seine deutschen Mitschüler in ihre Mannschaft wählen. Um Cenk zu trösten, erzählt ihm seine 22-jährige Cousine Canan die Geschichte ihres Großvaters Hüseyin, der Ende der 1960er-Jahre als Gastarbeiter nach Deutschland kam und später seine Frau und Kinder nach „Almanya“ nachholte. Deutschland ist längst zur Heimat der Familie geworden, Hüseyin und seine Frau haben die deutsche Staatsbürgerschaft, doch Hüseyin hat eine für ihn viel wichtigere Nachricht zu überbringen: Er habe in der Türkei ein Haus gekauft und wolle nun mit seiner ganzen Familie in die alte Heimat fahren. Widerworte werden nicht geduldet, und so beginnt eine Reise voller Erinnerungen, Streitereien und Versöhnungen – bis der Familienausflug eine unerwartete Wendung nimmt.

„Eine deutsche Komödie mit ‚Migrations-Hintergrund‘: Die deutsch-türkischen Schwestern Yasemin und Nesrin Samdereli schrieben gemeinsam das Drehbuch, Yasemin

„ALMANYA zeichnet ein komplexes Bild einer türkischen Familie, die seit Jahrzehnten in Deutschland lebt. Eine Familie, die viele Stufen der Integration in sich trägt: vom kleinen Enkel mit deutscher Mutter, der kein Wort türkisch mehr spricht, bis zum Opa, der als Erster kam. Wir zeigen alle Facetten des Türkischseins, die wir selbst kennen.“

Nesrin und Yasemin Samdereli

führte Regie. Und man sieht dem Film an, dass sie dabei auf viele eigene Erfahrungen zurückgreifen konnten. Die ZuschauerInnen bekommen in ALMANYA eine Ahnung davon, wie es sich anfühlen muss, den deutschen Pass, aber ein türkisches Herz zu haben. Yasemin Samdereli findet sehr schöne Bilder für das nicht ganz Dazugehören – wie das Fähnchen, das im Geographie-Unterricht in der Schule auf den weißen Fleck außerhalb der Landkarte gesteckt werden muss, weil Anatolien, die Heimat von Cenk's Familie, außerhalb Europas liegt.“ (Bayrischer Rundfunk) „Es tut gut, dass wir mal lachen dürfen über die Integrationsprobleme türkischer Einwanderer. Dass wir mal durch ihre Augen auf die deutsche Wirklichkeit von damals und heute schauen können – und zwar nicht in einem Problemfilm. Eine Komödie kann heilsam sein, weil sie sich von den festgefahrenen Meinungen der Integrationsdebatte oder der Furcht vor Islamisten, Ehrenmorden und jugendlichen Intensivtätern muslimischen Glaubens löst. Der Film ALMANYA zeigt normale Menschen, komisch überzeichnet zwar, aber doch wahrhaftig.“ (Die Zeit)

PERIFERIC OUTBOUND

ab 20. Mai

Ein Film von Bogdan George Apetri

„Bogdan George Apetri ist mit PERIFERIC ein rundum gelungenes Spielfilmdebüt geglückt. Er erzählt seine Geschichte brutal ehrlich und ohne jeglichen Kitsch.“
negativ-film.de



Drehbuch
Bogdan George Apetri
Tudor Voican

Kamera
Marius Panduru

Schnitt
Eugen Kelemen

Mit
Ana Ularu
Andi Vasulianu
Iona Flora
Mimi Branescu
Timotei Duma
u. a.

Verleih in Österreich
filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Rumänien/
Österreich 2010
87 Minuten, Farbe
35 mm/1 : 1,85
OmU/Dolby Digital

PERIFERIC ist eine unsentimentale Studie über das heutige Rumänien, über die Peripherie Europas und eine Frau, die versucht, darin einen Platz zu finden. Das wahre Ereignis dieses Films aber ist die faszinierende Ana Ularu in der Rolle Matildas, eine Schauspielerin von ungeheurer Präsenz und Sensibilität.

Die Hälfte ihrer Strafe hat Matilda bereits abgesessen, als sie einen Tag Freigang erhält, um an der Beerdigung ihrer Mutter teilnehmen zu können. Doch Matilda denkt nicht daran, die restlichen drei Jahre im Gefängnis zu verbringen. Sie beschließt, das Land zu verlassen. Bevor sie in ein neues Leben aufbrechen kann, muss sie sich aber ihrem alten Leben stellen. Schon beim Begräbnis sieht sich Matilda mit einer Mauer aus stiller Ablehnung konfrontiert. Als der Streit um Geld und Ansehen eskaliert, flieht sie nach Bukarest, wo sie den Vater ihres achtjährigen Sohnes trifft, der ihr noch Geld schuldet. Die letzte Station führt sie auf die Suche nach ihrem Sohn Toma. Ihre ganze Energie, ihr Überlebenskampf, ihre Liebe fließen in diesen einzigen Tag, als wäre er ihr letzter.

„PERIFERIC beeindruckt mit dem schon fast gewohnt unsentimentalen, anti-melodramatischen Blick des rumänischen Kinos auf eine Gesellschaft, in der sich jeder

„Der Film verwandelt die Geschichte über eine spezifische Gemeinschaft in eine universelle Erzählung von Kampf und Überleben, getragen von einer unerschütterlichen Hauptfigur, in einer intensiven Darbietung porträtiert von einer charismatischen Hauptdarstellerin.“
Begründung der Jury des FIPRESCI-Preises,
Viennale 2010

selbst am nächsten steht. Wie Bogdan George Apetri die Geschichte von Matilda erzählt, ist faszinierend. Schon der Titel ist besonders heimtückisch, funktioniert er doch ebenfalls wie eine vielsagende Leerstelle: Wenn das, was der Film schildert wirklich peripher stattfindet, am Rand der Stadt, am Rand der Gesellschaft, dann läge der beruhigende Schluss nahe, dass es im Zentrum schon besser sei, dass die rumänische Gesellschaft sich vielleicht humanisiere. Wahrscheinlich aber ist das brutale Ödland, das Apetri zeichnet, nicht einfach peripher für sein Land, sondern peripher für uns alle: eine Geschichte vom Rande Europas. Dass wir mittlerweile fast schon genremäßige Erwartungen an das rumänische Kino haben, ist allerdings ein Gefahrensignal nicht nur für das Kinopublikum, sondern auch für die aktuelle Generation rumänischer FilmemacherInnen. PERIFERIC entgeht der Gefahr der Schubladisierung durch seine messerscharfe Positionierung an der Peripherie unserer Wahrnehmung, der Film wirkt wie eine Momentaufnahme im Augenwinkel.“ (Michael Sennhauser)

Schenke Inspiration.

Die Jahreskarte zum Muttertag.



Bereiten Sie Ihrer Mutter heuer einen ganz besonderen Muttertag und schenken Sie ihr mit der KHM-Jahreskarte 365 Tage Kunstgenuss in 7 Museen! Die Jahreskarte um 29,- Euro ist als Geschenk in Form eines Gutscheins in allen Museen des KHM sowie online erhältlich.

www.khm.at/die-jahreskarte

Am 8. Mai dürfen sich alle Mütter im Kunsthistorischen Museum auf eine kleine Überraschung von Staud's sowie eine Gratisführung bei ermäßigtem Eintritt freuen!



kunst
historisches museum khm

VORSCHAU

ab 17. Juni

FASTEN AUF ITALIENISCH L'ITALIEN

Ein Film von Olivier Baroux



Mit
Kad Merad
Valérie Benguigui
u. a.

Frankreich 2010
102 Minuten, Farbe

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union

Alle lieben den lebenslustigen Italiener Dino. Einziger Haken dabei: Dino Fabrizzi heißt in Wirklichkeit Mourad Ben Saoud, der seiner arabischen Familie in Marseille vorgaukelt, in Italien Karriere zu machen. Als sein erkrankter Vater ihn bittet, den Ramadan an seiner Stelle zu begehen, beginnt die Fassade zu bröckeln. Die erfrischend leichte Komödie zeigt mit lockerer Hand, wohin Vorurteile führen können.



bmtuk



ORF



Info Filmladen

Nummer 604, April 2011.
P. b. b. Verlagspostamt 1070 Wien,
GZ 022031228 M.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber:
filmladen, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.

Filmtexte: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign
Satz: Laudenbach, 1070 Wien.
Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

www.votivkino.at

1090 Wien, Währinger Straße 12
T 317 35 71

www.defrance.at

1010 Wien, Schottenring 5
T 317 52 36

VOTIVKINO
COMPLIMENT
DEFRANCE